

traut sind, die nicht selten zu sehr Miethlinge machen, um etwas mehr zu thuen, als höchstens das, was sie gegen vorübergehende Bedürfnisse decken kann.

Wahr ist es: durch die unseligen inneren Unruhen, die in den bambergischen eigenen Eingeweiden durch mehrere Jahrhunderte wüteten; durch die unendlichen Verwüstungen, welche so oft von aussen kamen, und in dem Herzen Bamberg's die abscheulichsten Gährungen erregten, gieng eine Menge Urkunden zu Grunde. Gelegentlich des Hussittenkriegs plünderten selbst Einheimische das Stadtmagistratshaus; das Nämliche geschah auf der Burg, wo Fürst und Domkapitel wohnten, im Jahre 1524 bey dem Bauernkriege; wo man durch zerstreute und zer-rissene Acten und Urkunden an manchen Plätzen durchwaden mußte. Der bekannte Marggraf Albrecht von Brandenburg, und in der Folge die schwedischen Völker verbreiteten Feuer und Schwert über die Stadt Bamberg und das